



Etappe: Stade > Zeven

VIA ROMEA GERMANICA

WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI

VON SEINER REISE IM JAHRE 1236 NACH ROM HINTERLIEB ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN REISEAUFZEICHNUNGEN EINE DETAILLIERTE WEGEBESCHREIBUNG. AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS« KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE WIEDER BEGEHEN UND IN SEINE FUBSTAPFEN TRETEN.



Einst eines der reichsten Klöster des Erzbistums Bremen: Das Kloster Zeven

Gesüdete Romwegkarte aus der Zeit um 1500



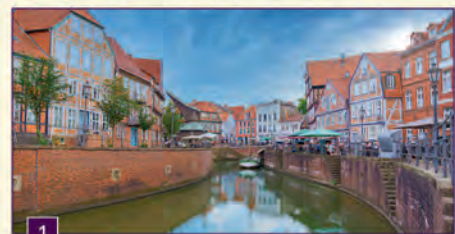
Gesüdete Romwegkarte aus der Zeit um 1500



Etappe Stade – Zeven

Verlauf: Hansestadt Stade – Harsefeld – Heeslingen – Zeven

Alle Wege führen bekanntlich nach Rom, so auch die in Stade startende **VIA ROMEA GERMANICA**. Wer sich auf den Weg macht, folgt einer Jahrhunderte alten Pilgerroute, die auf überlieferte Wegverbindungen zwischen Skandinavien, Italien und Jerusalem zurückgeht. Pilger des Jakobsweges und der Via Romea Germanica finden hier einen sicheren Weg durch eine über 1000 Jahre alte Kirchen- und Klosterlandschaft. Auch der Benediktinerabt Albert von Stade nutzte diese Verbindung auf seiner Reise im Jahr 1236 und hinterließ eine über weite Strecken etappengenaue Beschreibung des Weges nach Rom.



Der Pilgerweg **VIA ROMEA GERMANICA** beginnt in der Hansestadt Stade (1). Gelegen am Elbnebenfluss Schwinge ist die Altstadt geprägt von Hanse- und Stadthafen, dem Fischmarkt sowie ihren historischen Fachwerkgebäuden. Das maritime Erbe ist in ganz Stade spürbar, ein Ort zum Kraftschöpfen vor der Wanderung. Die erste Etappe startet mitten in der Altstadt im Innenhof des ehemaligen Franziskanerklosters St. Johannis an der Statue des Franziskanermönchs (3). Sie führt vorbei an der Kirche Ss. Cosmae et Damiani (2) mit ihrer berühmten Fuß-/Schnitger-Orgel und dem historischen Rathaus aus der Schwedenzeit entlang des Schwingetals in die weite Landschaft der Stader Geest.



Im Mittelalter war Stade für Pilger aus Skandinavien eine wichtige Station auf dem Weg zu den großen Pilgerzielen des Südens. Funde von Pilgerzeichen im Stader Hafenecken, die im prämierten Museum Schwedenspeicher mit großer Hanseausstellung zu sehen sind, zeugen von dieser Zeit. Der Weg führt vorbei an der Hagener und der Deinster Mühle. Die Franken eroberten um das Jahr 800 diese Region und christianisierten die Sachsen. An sie erinnert der Name „Frankenmoor“ zwischen Deinste und Ohrensen, durch das der Weg gen Harsefeld führt. Später residierten in Harsefeld die Udonen, die späteren Grafen von Stade. Sie mussten als Sühne eines politischen Mordes ein Kollegiatstift für Weltpriester stiften, aus dem ein Benediktiner-Kloster hervorging. Dessen Überreste können heute im Klosterpark Harsefeld (4) besichtigt werden. Das angegliederte Museum (5) zeigt die Ausstellung „Burg, Stift, Kloster Harsefeld“. Die zweite Etappe dieses Abschnittes verbindet Harsefeld mit Zeven. Die zwar ebene, dennoch anspruchsvolle Tour führt durch die weite Landschaft der Stader- und Zevener Geest (9). Sie verläuft durch kleine Ortschaften wie Kakerbeck, Oersdorf und Brake. Zwischen Harsefeld und Heeslingen folgt der Weg zunächst dem alten „Napoleonsweg“, den Napo-

leons Truppen auf ihrem Weg gen Stade verbreiteten. Hier gibt es einen Stein mit Pilgersymbol und einem Hinweis auf Rom (1.848 km) sowie einen Steintisch mit einer Landkarte und der Wegmarkierung nach Rom (6). Es geht vorbei an einem nachgebauten Megalithgrab und an über 1,5 Milliarden Jahre alten Findlingen, die der Heimatverein Ottendorf seit Jahren hier aufstellt. Jeder Stein ist einem historischen Thema gewidmet. In Heeslingen steht eine von zwei St. Viti Kirchen (7). Sie ist die älteste frühromanische Feldsteinkirche zwischen Elbe und Weser. Das ehemalige Kloster Heeslingen wurde von den Bremer Erzbischöfen nach Zeven verlegt. Im Museum Kloster Zeven (10) wird die Zeit, in der das Kloster zu den reichsten des Erzbistums Bremen zählte, wieder lebendig. Hier machte auch die schwedische Königin Christine auf ihrem Weg nach Rom halt. An sie erinnert das „Königin-Christinen-Haus“ (8), in dem historisches Flair auf moderne Kunst trifft. Der Skulpturengarten hinter dem Haus lädt zum Verweilen ein. Die St. Viti Kirche in Zeven ist das Endziel der 2. Etappe. Sie wurde anlässlich der Verlegung des Frauenklosters von Heeslingen nach Zeven gebaut. Erfrischung finden Pilger im Naturbad Zeven mit seiner Liegefläche inmitten von Bäumen.

UNSERE INFORMATIONSSREIHE FÜR SIE IN 12 ETAPPEN

Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V.
Kirchenstieg 30
21720 Grünendeich
Telefon +49 (0) 4142 / 889 760
Web www.urlaubsregion-altesland.de

STADE Marketing und Tourismus GmbH
Hansestraße 16
21682 Stade
Telefon +49 (0) 4141 / 776 98-0
Web www.stade-tourismus.de

Touristinfo im Rathaus
Herrenstr. 25
21698 Harsefeld
Telefon +49 (0) 4164 / 887-135 oder -132
Web www.harsefeld.de/touristik-freizeit-entdecken/

Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V.
Harburger Straße 59
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon +49 (0) 4261 / 81 96-0
Web www.freizeit-row.de

Verkehrsverein Zevener Geest e. V.
Am Markt 4
27404 Zeven
Telefon +49 (0) 4281/ 716 106
Web www.verkehrsverein-zeven.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Förderverein Romweg Abt Albert von Stade e. V.
Volksbank Börsum-Hornburg
BIC: GENODEF 1BOH
IBAN: DE33 2706 2290 0088 88 18 00
Vielen Dank!

Förderverein Romweg – Abt Albert von Stade e. V.
Schillers Hof
Kapellenstraße 27 / 38835 Osterwick
kontakt@viaromea.de
Der Romweg ist durchgängig markiert.
Nebenstehendes Symbol finden Sie zur Orientierung.



Impressum: Tourismusregion Elbischwinge und e. V. in Kooperation mit dem Nördlichen Harzrundweg Tourismusverband e. V.
Ausgabe: 09/2020, 5.000 Exemplare auf Umweltpapier Gestaltung: WASHA BYND Kommunikationsdesign / A. Duda
Bilder: 1) STADE Marketing und Tourismus GmbH, 2) STADE Marketing und Tourismus GmbH, 3) STADE Marketing und Tourismus GmbH, 4) 5) Martin Ehen, 6) Stadtmuseum Harsefeld, 7) Tourismusverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e. V., 8, 9, 10) Blom Weinger, 11) STADE Marketing und Tourismus GmbH
Text und Koordination: Sandra Jung, Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. und Stefania Schell, STADE Marketing und Tourismus GmbH
Bilder: 1) Martin Ehen, 2) Stadtmuseum Harsefeld, 3) Stadtmuseum Harsefeld, 4) Stadtmuseum Harsefeld, 5) Stadtmuseum Harsefeld, 6) Stadtmuseum Harsefeld, 7) Stadtmuseum Harsefeld, 8) Stadtmuseum Harsefeld, 9) Stadtmuseum Harsefeld, 10) Stadtmuseum Harsefeld, 11) Stadtmuseum Harsefeld
Grafik: 1) Stadtmuseum Harsefeld, 2) Stadtmuseum Harsefeld, 3) Stadtmuseum Harsefeld, 4) Stadtmuseum Harsefeld, 5) Stadtmuseum Harsefeld, 6) Stadtmuseum Harsefeld, 7) Stadtmuseum Harsefeld, 8) Stadtmuseum Harsefeld, 9) Stadtmuseum Harsefeld, 10) Stadtmuseum Harsefeld, 11) Stadtmuseum Harsefeld

VIA ROMEA GERMANICA –
WEG DER BEGEGNUNGEN
(Romweg Abt Albert von Stade)

VIA ROMEA GERMANICA–
LA VIA DEGLI INCONTRI
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)



Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

De castris u. us. alle m.
red. v. v. Baden. Die
us de monacho. m. de pa
ij. m. l. a. a. o. a. u. r. e. d. i. m.
sch. p. a. v. a. u. g. u. s. t. i. n.
a. n. u. b. u. s. i. n. s. i. d. a. n. u. b. u. s.
q. a. m. n. i. d. e. o. d. i. c. t. i. n. i. s. o. f. f. i. n.
e. i. y. c. a. l. e. p. o. l. e. m. i. z. o.
v. e. n. b. o. c. h. i. y. e. u. r. o. p. e. u. o. f. f. e.
a. d. e. d. o. m. i. n. u. s. t. u. s. p. e. r. s. o.
i. v. a. s. m. u. o. r. d. e. i. y. o. s. a.
o. p. a. s. i. s. t. i. c. i. a. s. m. i. s. t. o.
a. f. f. e. d. e. m. i. s. s. e. u. s. a. m. a. l. i.
a. l. i. o. v. s. o. c. i. a. u. s. v. a. l. i. a. v.
i. n. d. i. c. h. i. s. t. o. r. i. a. s. p. a. r. t. i. c.
u. s. a.

Übersetzung des nebenstehenden Textes:
...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald,
3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau.
Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus.
Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren
5 Augsburg, nach 5 die Donau.
Überschreite die Donau und betriffst alsbald
Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl,
4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und
an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt,
3 bis Münnerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und
nach Meiningen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha,
5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

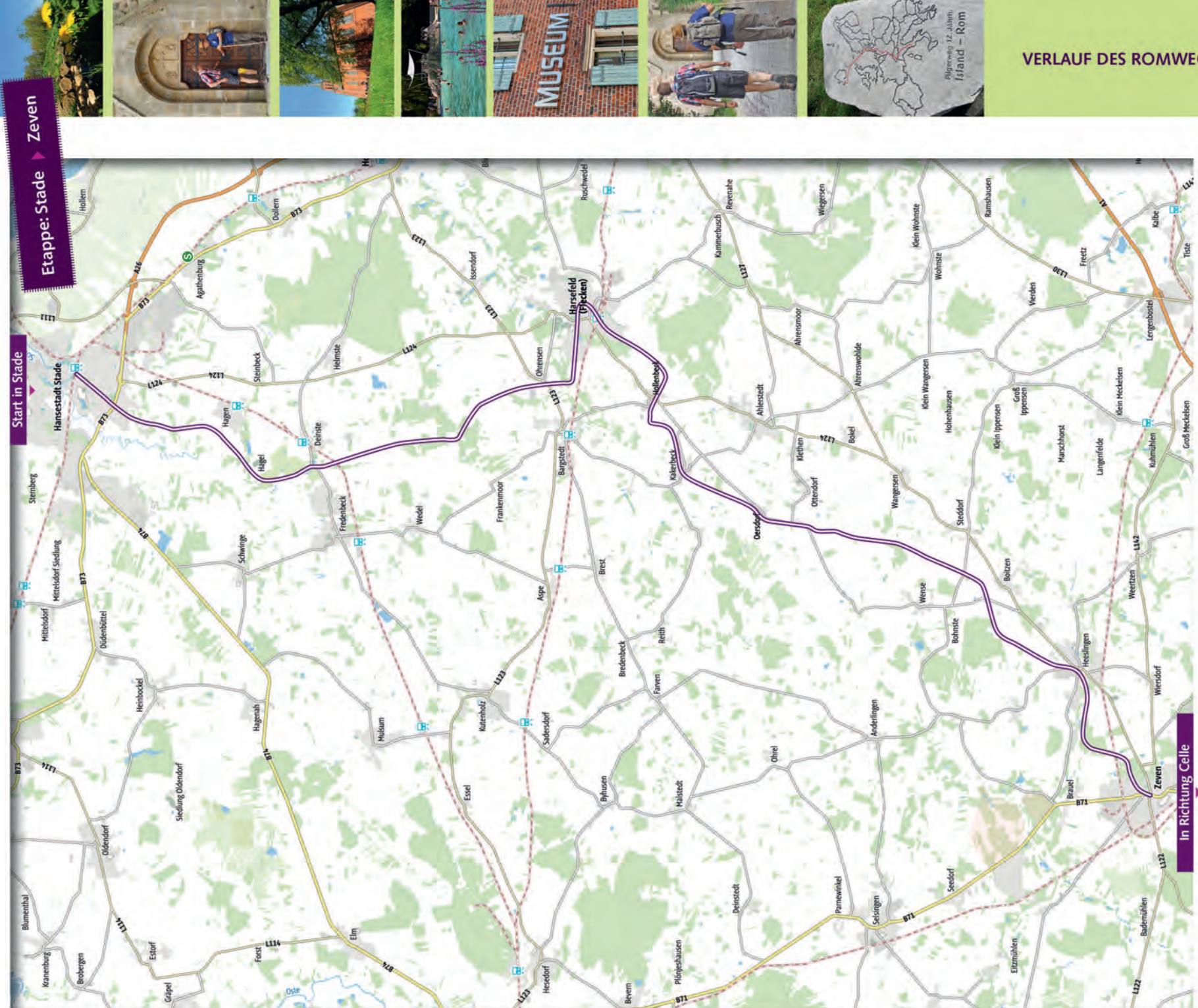
Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes
ALBERT VON STADE. Handschrift (14. Jahrhundert):
Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Cod. Helm. 466; nach Otto Meyer, *Varia Franconiae
Historica I*, Würzburg 1981, Seite 136



STADE
ZEVEN

- Celle
- Rietze (Edemissen)
- Braunschweig
- Hornburg / Harz
- Wernigerode
- Hasselfelde
- Nordhausen
- Bad Langensalza
- Gotha
- Schmalkalden
- Meiningen
- Bad Neustadt
- Münnerstadt
- Schweinfurt
- Würzburg
- Ochsenfurt
- Aub
- Rothenburg o.d.T.
- Dinkelsbühl
(Markt)Offingen
- Donauwörth
- Augsburg
- Igling (bei Landsberg)
- Schongau
- Ammergau
(Garmisch-)Partenkirchen
- Mittenwald
- Innsbruck
- Brixen
- Bozen
- Trient
- Padua
- Venedig
- Ravenna
- Forli
- Arezzo
- Orvieto
- Viterbo
- ROM

Die von
Albert von Stade
(† um 1264)
in seiner lat. Chronik
namentlich aufgeführten
Stationen des östlichen
Pilgerwegs Via Romea
von Stade nach Rom.



VIA ROMEA GERMANICA
WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI



Bei uns erhältlich:
Radführer
Der mittelalterliche
Pilgerweg nach Rom
Unterwegs auf der
Via Romea
vom Thüringer Wald
zu den Alpen
Jochen Heinke
ISBN 978-3-00-042178-5

Pilgerpass
für Pilgerstempel von
Stade bis Rom und
Pilgerführer
für Deutschland. Erhältlich beim
Ostfalia-Verlag, Osterwieck
www.ostfalia-verlag.de